

## Le journal de Toulon

*(15.11 - 23.11.2018)*

Nach einer fast 14-stündigen Busfahrt kamen wir endlich in Toulon an. Mit Plakaten wurden wir überaus herzlich begrüßt und wir alle haben uns gefreut, unsere Austauschpartner zum ersten Mal live zu sehen. Abends hatten wir frei, um unsere Familien kennenzulernen und uns mit unserer Unterkunft für die nächsten Tage vertraut zu machen. Alle Gastfamilien waren sehr, sehr nett. In manchmal sprachlich schwierigen Situationen, in denen man gar nicht mehr wusste, was man jetzt sagen sollte, halfen sie gern und immer freundlich.

Am nächsten Morgen trafen wir uns alle an der Schule unserer Austauschpartner (Collège Maurice Ravel). Wir wurden von der Schulleiterin begrüßt und frühstückten gemeinsam in der Mensa, wo wir auch später Mittagessen bekamen. Als Gastgeschenk bekamen wir einen stylischen Turnbeutel, den wir bei der nun anstehenden Stadtrallye gut gebrauchen konnten. Nach der Stadtrallye haben wir an unserem deutsch-französischen Projekt gearbeitet: Das deutsch-französische Kochbuch. Nach zwei Stunden Projektarbeit ging es nun „nach Hause“ in unsere neuen Familien.

Das Wochenend-Programm wurde individuell von den Gastfamilien gestaltet.

Am Montag haben wir uns um 8 Uhr in der Schule getroffen. Nachdem alle da waren sind wir mit den Austauschpartnern zu dem Anlegeplatz der Fähre gelaufen, um dann nach Tamaris-Les-Sablettes zu fahren. Die Fahrt zur Halbinsel Tamaris-Les-Sablettes dauerte ca. 20 Minuten. Dort hat uns Monsieur Oliva von der Geschichte dieses Ortes berichtet. Nach dem Gruppenfoto sind wir zu einem Volleyballfeld gelaufen. Auf dem Weg dorthin sind wir durch die Stadt und am Meer entlang gelaufen.

Als wir dort ankamen haben wir entweder Volleyball, Frisbee oder Rugby gespielt. Zum Mittagessen haben wir am Meer ein Picknick gemacht. Währenddessen sind einige von uns im Meer schwimmen gegangen. Danach sind wir wieder mit der Fähre zurückgefahren. Von 14-17 Uhr haben wir unsere Präsentationen in der Schule geübt.

Am Dienstag haben wir uns früh an der Schule getroffen, um von da aus an den Strand zu laufen. Es stand Kajakfahren auf dem Programm. Wirklich sehr nette Guides zeigten uns zuerst, wie wir richtig im Kajak sitzen und dann ging es mit unseren Austauschpartnern aufs Wasser. Einige von uns sind mehrmals ins Wasser gefallen und hatten sichtlich Spaß dabei, da es im Wasser in Kombination mit den Neoprenanzügen gut auszuhalten war.

Am Mittag haben wir unser Picknick, welches wir von unserer Gastfamilie bekommen haben, gegessen, das war bei den meisten sehr lecker. Am Abend haben wir den Eltern unser „projet franco-allemand“ vorgestellt sowie auch die vergangenen Tage. Im Anschluss daran gab es für Eltern und Schüler einen „apéritif franco-allemand“.

Der Mittwoch begann morgens um 8 Uhr mit einer Unterrichtsstunde in der französischen Schule. Wir hatten schon zuvor von unserem französischen Austauschpartnern gesagt bekommen, was für ein Fach uns erwarten wird. Manche hatten Englisch, manche Geschichte, manche Biologie, aber ein paar auch Französisch oder Physik.

Danach ging es für uns deutsche Schüler und den Lehrern mit einem kurzen Zwischenstopp im „Centre Commercial Mayol“, einem Einkaufszentrum, zusammen ins Marinemuseum. Hier wurden alle mit Audiogeräten ausgestattet, welche uns durch das Museum führten. Das Museum beherbergt auch zwei beeindruckende Großmodelle von Segelschiffen aus dem 18. Jahrhundert. Wir lernten vieles über Toulon und über die französische Marine. Um 12 Uhr kehrten wir anschließend wieder zur Schule zurück und verbrachten den restlichen Tag mit unseren Austauschpartnern. Eine große Gruppe von Deutschen schlenderte am Nachmittag noch zusammen mit den französischen Austauschpartnern durch die Altstadt Toulons und durch das Einkaufszentrum. Andere Schüler unternahmen aber auch etwas anderes mit ihren Austauschpartnern oder ein paar machten sich einen gemütlichen restlichen Tag zu Hause in der Gastfamilie, an die wir uns wirklich schon sehr gewöhnt hatten.

Am Donnerstagmorgen haben wir die Nachbarstadt von Toulon, „La Garde“ erkundet. Wir wurden von einem Guide über die Geschichte dieser Kleinstadt informiert und haben zum Abschluss der Tour an einer alten Kirche mit tollem Ausblick bei herrlichem Sonnenschein picknicken können. Nachmittags wurden wir im Rathaus empfangen. Nach einigen kurzweiligen Reden und einigen Präsentationen unsererseits gab es Kekse und Getränke sowie Geschenke. Im Anschluss daran sind wir wieder in die Schule gegangen, wurden von unseren Austauschpartnern empfangen und sind dann heim die Koffer packen gegangen. Da der Bus jedoch eine Panne hatte durften wir eine weitere Nacht in Toulon bei unseren Austauschpartnern verbringen.

Am nächsten Morgen haben wir uns alle in der Schule getroffen, um die Heimreise anzutreten. Nachdem wir uns ausgiebig von den Franzosen verabschiedet hatten, sind wir unseren langen Nachhauseweg angetreten. Zuerst ging der Weg an der französischen Küste entlang. Über Monaco ging es nach Italien und dann durch die Schweizer Alpen, wo sogar schon Schnee auf den Bergen und der Fahrbahn lag. Als wir um 1 Uhr nachts in Mannheim ankamen, waren wir aber doch alle glücklich wieder wohlbehalten in Mannheim angekommen zu sein.

Wir möchten uns an dieser Stelle nochmals bei den Gasteltern bedanken, dass sie uns so herzlich aufgenommen haben. Natürlich danken wir auch unseren Eltern, dass sie uns die Reise überhaupt ermöglicht haben. Des Weiteren möchten wir uns bei der Stadt Mannheim bedanken, die uns bei der Fahrt nach Toulon finanziell unterstützt hat. Außerdem möchten wir uns bei den Schulleitungen bedanken, dass sie diese interkulturelle Reise genehmigt haben. Einen großen Dank auch an die organisierenden und begleitenden Lehrer Herr Hammouda und Herr Banek ohne die dieser Austausch und diese Erfahrung nicht stattgefunden hätte. Merci beaucoup!